

Tag der Städtebauförderung in 29303 Bergen am 4. Mai 2024

Für starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft – die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung. Am 4. Mai 2024 finden deutschlandweit Veranstaltungen unter dem Motto „Wir im Quartier“ zur Städtebauförderung statt. Städte und Gemeinden informieren an diesem Tag über ihre Projekte, Planungen und Erfolg. Bergen ist bereits zum vierten Mal dabei.

Weitere Informationen unter: www.stadt-bergen.de und www.tag-der-staedtebaufoerderung.de

Der Tag der Städtebauförderung ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Länder, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

Stadt Bergen im Landkreis Celle

Die Stadt Bergen ist im nördlichen Landkreis Celle in Niedersachsen gelegen und hat rund 13.500 Einwohner. Ausgelöst durch den Abzug der britischen Streitkräfte befindet sich die Stadt seit 2015 in einem intensiven Stadtentwicklungsprozess. Zur Unterstützung bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen wurde die Stadt Bergen 2015 in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ und seit 2020 auch in das Nachfolgeprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen.

Mit Abzug der britischen Streitkräfte 2015 haben 2.500 Einwohner die Stadt verlassen. Es wurden 950 Wohnungen in Bergen frei, davon 680 in Mehrfamilienhäusern/Geschosswohnungsbauten. Zu den Folgen des Abzugs der britischen Streitkräfte hatte die Stadt Bergen frühzeitig Gutachten in Auftrag gegeben, bzw. war daran beteiligt. Das sog. „KonRek-Gutachten“ (Konversion und Regionalentwicklung in den Landkreisen Celle und Heidekreis) sowie die Fortschreibung des „Integrierten Städtischen Entwicklungskonzepts (ISEK)“ sind auf der Homepage der Stadt Bergen unter: <https://www.stadt-bergen.de/portal/seiten/konzepte-zur-stadtentwicklung-90000075-29501.html?rubrik=900000003> veröffentlicht.

Der Beginn des Stadtentwicklungsprozesses beinhaltete die Durchführung von notwendigen, vorbereitenden Maßnahmen wie die Festlegung von Stadtumbaugebieten (2016), die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen (VU), die Erstellung der städtebaulichen Rahmenplanung mit einem zugehörigen Wohnraumversorgungskonzept sowie die offizielle Festlegung der Sanierungsgebiete (2017).

Insbesondere durch die bei der Erstellung der städtebaulichen Rahmenplanung vorgenommenen Beurteilung von Stärken und Schwächen der einzelnen Quartiere und ihrer Entwicklungschancen wurden differenzierte Entwicklungskonzepte für die vom Strukturwandel betroffenen Teilgebiete Danziger Straße, Musikerviertel, Fliederstraße, Berliner Straße und Ortskern erarbeitet, die Richtschnur und Grundlage für das weitere Handeln für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung in der Stadt

Bergen waren und sind. Einhellige Meinung der Gutachter war, dass die freiwerdenden Wohnungen in den Geschosswohnungsbauten nicht vollumfänglich vom Wohnungsmarkt einer im strukturschwachen, ländlichen Raum gelegenen Kleinstadt wie Bergen aufgenommen werden können und daher Teilbestände zurückgebaut werden müssen, um einen funktionierenden Wohnungsmarkt und eine gedeihliche Stadtentwicklung in Bergen zu ermöglichen.

Ohne die finanziellen Mittel aus der Städtebauförderung wäre der notwendige Stadtumbau in Bergen nicht möglich gewesen. Die positiven Ergebnisse dieses Prozesses sind inzwischen an vielen Stellen sichtbar. Exemplarisch soll dies hier an 3 erfolgreich umgesetzten Projekten aufgezeigt werden.

①

Entstehung der neuen grünen Quartiersmitte in der Danziger Straße in Bergen

Zu den Sanierungszielen gehört u.a. die Beseitigung leerstehender und ortsuntypischer Bebauung. Dazu zählten die zwei in der Danziger Straße in Bergen befindlichen, abgängige Punkthochhäuser, die schon seit 2012 leer standen. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden diese rückgebaut. Auf der nun freiliegenden Fläche sollte entsprechend des städtebaulichen Rahmenplanes die Errichtung einer identitätsstiftenden, grünen Naherholungsfläche geplant werden.

Am Tag der Städtebauförderung am 05. Mai 2018 wurde auf der Abrissfläche zu einer Ideen-Werkstatt eingeladen. Gemeinsam mit Anwohner*innen und Bürger*innen galt es, die neue grüne Quartiersmitte auf diesem Gelände mitzugestalten und vor Ort Ideen für eine Nachnutzung zu entwickeln. Auch Schüler*innen der Hinrich-Wolff-Schule haben sich für die Neugestaltung der Freifläche engagiert. Sie haben ihre Vorstellungen für die Fläche gemalt und später anhand von Modellen vorgestellt. Aus den Anregungen von Bürgern und Politik hat das Planungsbüro HNW Landschaftsarchitektur aus Hildesheim zusammen mit der Verwaltung der Stadt Bergen einen Entwurfsplan für diese neue Quartiersmitte erarbeitet.

2019 wurde mit den Bauarbeiten für die Parkanlage begonnen. Der Spielpark Danziger Straße bietet mehrere Funktionen: Spielplatz, Arboretum, Liegewiese, Pavillon (Wetterschutz), WC, Sitzgelegenheiten und Wildblumenwiese. Der Spielplatz ist mit Leuchtturm, Segelboot, Surfbrettern, viel Sand und Kiefern gemäß einer maritimen Ostseelandschaft nachempfunden. Um längere Aufenthalte zu ermöglichen, wurde ein barrierefreies WC errichtet. Im Frühjahr 2020 war der Spielpark in der Danziger Straße fertiggestellt. Aufgrund der Pandemie musste die Einweihung mehrfach verschoben werden.

Die Gesamtkosten lagen am Ende bei rund 1,5 Mio. €.



Leerstehender, achtstöckiger Wohnblock in der Danziger Straße



Der Rückbau der beiden Punkthochhäuser in der Danziger Straße

„Es tut sich was in Bergen“

Kinderspielplatz, Pavillon und ganz viel Grün: Ideenworkshop zu Zukunft kommt gut an

IN CHRISTINA MATTHIES

BERGEN. Seit April ist der Abriss der beiden seit 2012 bestehenden achtstöckigen Wohnblöcke an der Danziger Straße, im Berger Volksmund auch „Twin Towers“ genannt, im Komplex – jetzt steht auf der fast 9000 Quadratmeter großen Abrissfläche ein großes weißes Zelt. Bürger, Investoren, Ortsrat und Verwaltung haben sich am Samstagvormittag hier zusammengefunden, um gemeinsam darüber zu diskutieren, wie die neue „Quartiersmitte“ aussehen soll. Der Abriss ist groß: „Schön, dass sich die Anwohner beteiligen“, findet Gerd Schliemann. Jan Thomas, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt in der Stadt Bergen, hatte die Veranstaltung bereits im Vorfeld der Ideen-Workstatt auf der Neugestaltung des Areals machen. „Es tut sich was in Bergen“, sagt er jetzt, „doch für brauchen wir Ihre Teil-



Christina Matthies

Gut besucht war der Ideenworkshop zur Gestaltung der neuen Quartiersmitte in der Danziger Straße in Bergen.

haben – und ein wenig Mut zum Wandel.“ Ein lebendiger Stadtteil gehe alle Bürger etwas an, so Thomas weiter. „Wir haben heute auch keinen fertigen Entwurf in der Tasche. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen – sie werden zusammengetragen, ausgewertet und finden Eingang in die Planung.“ „Spiel, Sport, Freizeit“, „Na-

tur, Landschaft und Ökologie“ sowie „Kunst, Kultur und Vernetzung“ sind da als Schlagwörter an den Pinnwänden zu lesen, um die zahlreiche Tische gruppiert sind. Auf den Tischen liegen Textmarker und Karteikarten – darauf sollen gleich die Ideen der Anwesenden notiert werden. „Aus dem Ganzen soll dann

der Ideengrund für das neue Konzept entstehen“, erklärt Landschaftsarchitekt Michael Neumann. „Wir sind dankbar für alle Anregungen.“ Das muss man den Berger Bürgern offenbar nicht zweimal sagen: Schon jetzt wird an den Tischen eifrig diskutiert. „Ein Kinderspielplatz muss her“, sagt Schliemann. „Wenn

junge Familien hierher ziehen sollen, brauchen wir den unbedingt.“ „Bei uns spielen die Kinder nämlich auf dem Garagenhof“, ergänzt seine Frau Irmgard. Birgit Koscielyni plädiert für einen Pavillon inmitten des Parks. „Als Treffpunkt für Leute, die vielleicht nicht immer allein auf dem Balkon sitzen wollen“, sagt sie. „Und ich will ganz viel Grün“, fügt Sylwina Szisnat hinzu. Am Ende kristallisieren sich schließlich die Punkte heraus, die allen Beteiligten am wichtigsten zu sein scheinen: Schliemanns Kinderspielplatz ist darunter, und Koscielynis Pavillon. Aber auch barrierefreie Wege sind gewünscht, ebenso wie öffentliche Toiletten und ausreichend Sitzgelegenheiten. Ein Bücherschrank, ein Naturlehrpfad, ein Wasserspielplatz sowie ein eingezäunter Hundelauf. „Klar kann man nicht alles umsetzen“, meint Szisnat, „aber zumindest wurden wir gefragt.“ „Viel besser, als wenn hier über unsere Köpfe hinweg entschieden wird“, sagt auch Anwohner Shadi Shawish.

Artikel in der Celleschen Zeitung vom 08.05.2018



Die neue Mitte: Spielplatz Danziger Straße (Planentwurf)

Vorfreude auf neuen Spielpark

Anwohner spazieren über Baustelle an Danziger Straße / Pavillon wird achteckig



Wo einst die Berger Twin Towers standen, entsteht ein Spielpark. Die Anwohner haben sich nun vor Ort über die Pläne informiert. Die Eröffnung ist für Mai geplant.

BERGEN. Die Spielgeräte durften die Kinder am Dienstagnachmittag noch nicht ernten, aber die Vorfreude ist nicht nur bei der 11-jährigen Paula groß. Gemeinsam mit ihren Eltern waren die jungen Berger auf die Baustelle an der Danziger Straße gekommen, wo der gleichnamige Spielpark entsteht. Seit dem Spatenstich Anfang August hat sich einiges getan. Etwa 60 Interessierte – Anwohner und Vertreter aus der Politik – machten sich davon ein Bild.

„Das ist schon die bessere Variante im Vergleich zu den Hochhäusern“, sagte Heiko Hugel. „Die Kombination für Jung und Alt ist eine gute Sache.“ Denn, wo der Spielpark entsteht, standen die sogenannten Twin Towers. Der Abriss der achtstöckigen Häuser symbolisiert den Beginn des Stadtumbaus – mit einer neuen grünen Quartiersmitte an der Danziger Straße. „Dank der Fördermittel können wir uns dieses Projekt leisten“, sagte Bauamtsleiter Jan Thomas. „Die Stadt Bergen muss nur ein Drittel der Kosten tragen.“ Insgesamt werden etwa 1,2 Millionen Euro investiert.

„So ein toller Spielplatz ist eine Attraktion“, sagte Markus Kempf. Der 56-jährige Anwohner freut sich, dass er künftig seinem Enkel etwas bieten

kann, wenn er zu Besuch nach Bergen kommt. Seine Lebensgefährtin Sadedt Mütze (30) glaubt, dass auch Familien auf der Durchreise in den Urlaub gerne mal an dem neuen Spielpark Halt machen werden.

Die Eröffnung ist für Mai 2020 geplant. Dann sollen nicht nur alle Spielgeräte stehen, sondern auch ein Pavillon. Dieser werde allerdings aus Kostengründen nicht rund, sondern achteckig, wie Karlheinz Krüger aus dem Berger Bauamt erläuterte.

„Der Park wird vier Eingänge haben, zwei von der Danziger Straße, einen vom Horstweg und einen zum Gelände der Cesa-Hochhäuser“, sagte Krüger. Das Berliner Immobilienunternehmen wird auch die laufenden Kosten für die öffentliche WC-Anlage übernehmen.

Bereits gesät wurde der Rasen auf der künftigen Spielfläche, die sich nach den Vorstellungen des Planers vom Rundweg deutlich absetzt. In etwa vier Wochen sollen zudem die ersten Bäume gepflanzt werden. In einem Arboretum werden sie ausgestellt. Krüger erzählte, dass unter anderem eine Himalaya-Birke im Berger Park stehen werde. Sie sehe zunächst wie eine normale Birke aus, nach etwa fünf Jahren hat sie aber das strahlendste Weiß von allen. (me)

Artikel in der Celleschen Zeitung vom 28.10.2019



Der fertiggestellte Spielpark Danziger Straße

Einweihungsfest im Spielpark „Danziger Straße“ zum Tag der Städtebauförderung

Am Samstag, den 14. Mai, zum „Tag der Städtebauförderung“ wird die Einweihung des Spielparks Danziger Straße in Bergen nachgeholt.

Ab 14.00 Uhr gibt es im Spielpark Bratwurst und Getränke. Um 15.00 Uhr haben die „Tiny Wolves“, der Chor der Hinrich-Wolff-Schule, einen Auftritt. Im Anschluss gibt es verschiedene Spiele und Informationen rund um die Städtebauförderung.



machen.

Der Spielpark Danziger Straße wurde bereits im Frühjahr 2020 fertig gestellt, aber die Einweihung musste aufgrund der Pandemie mehrfach verschoben werden. Da der Spielpark mit Mitteln aus der Städtebauförderung realisiert wurde, wurde nun der Tag der Städtebauförderung für die Einweihung gewählt. Der „Tag der Städtebauförderung“ findet seit 2015 bundesweit in allen Kommunen statt, in denen Fördermittel zur Städtebauförderung zum Einsatz gekommen sind. Ziel des Aktionstages ist es, die Wirkung der Städtebauförderung vor Ort erlebbar zu

Pressemitteilung vom 12.05.2022 auf der Homepage der Stadt Bergen

Gute Stimmung beim Tag der Städtebauförderung

Am Samstag wurde der Spielpark "Danziger Straße" offiziell eingeweiht.

Bei schönem Wetter bot das Programm als besonderes Highlight den Auftritt der "Tiny Wolves". Der Kinderchor der Hinrich-Wolff-Schule zeigte vollen Einsatz. Die Hinrich-Wolff-Schule ist seit Beginn eng mit dem Projekt "Spielpark" verbunden gewesen. Bereits in der Planungsphase hatten die Kinder sich mit ihren Wünschen eingebracht und Bilder und Modelle gebastelt, wie sie sich den Spielpark vorstellen. Einiges davon, wie auch eine inklusive Nestschaukel, konnte dann umgesetzt werden.



Pressemitteilung vom 16.05.2022 auf der Homepage der Stadt Bergen



Der „Tag der Städtebauförderung“ am 14.05.2022 mit Einweihung des Spielparks Danziger Straße



Nach der Fertigstellung des Spielparks Danziger Straße



Nach der Fertigstellung des Spielparks Danziger Straße



Nach der Fertigstellung des Spielparks Danziger Straße

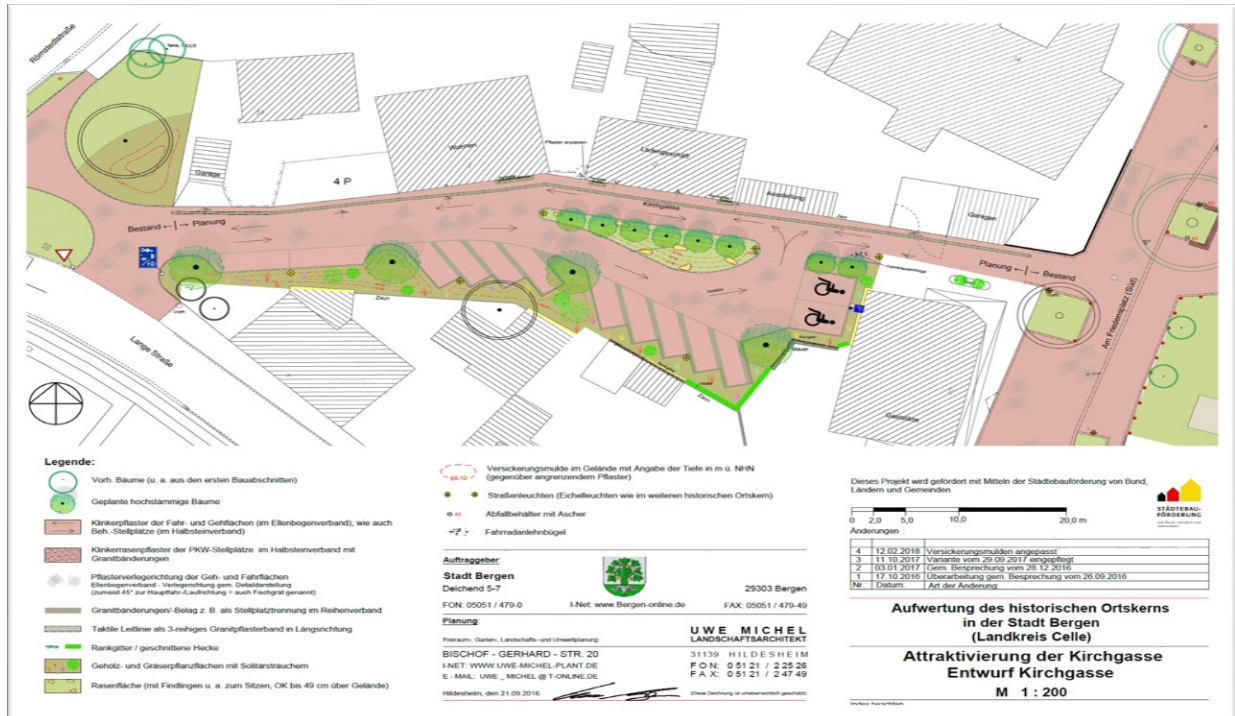
②

Umgestaltung und Aufwertung der Kirchgasse in Bergen

Die Kirchgasse im Ortskern von Bergen bildete ursprünglich als schmale Gasse die Verbindung zwischen der Kreuzung Römstedtstraße/Lukenstraße im Westen und dem Friedensplatz im Osten. Sie führt auf die St. Lamberti Kirche zu. Als städtebaulicher Missstand befanden sich hier nicht mehr genutzte Gebäuden, u.a. einer seit vielen Jahren leerstehenden Spielhalle. Durch Ankauf und den Rückbau dieser maroden Altbaubestände auf der Südseite der Straße entstand eine kleine Freifläche, die es neu zu gestalten galt.

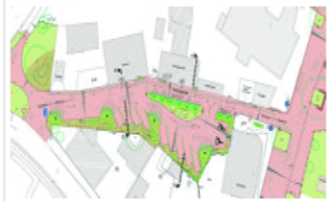
Die bisher in grauem Betonsteinpflaster befestigte Oberfläche erhielt analog zu den im Westen und Osten angrenzenden, bereits neugestalteten Flächen einen Belag aus rot-buntem Klinkerpflaster. Im südlichen Bereich der Kirchgasse wurden PKW-Stellplätze geschaffen. Sie wurden aus Rasenloch-Pflastersteinen mit Bänderungen an den Aussteigebereichen befestigt. Ferner wurden umfangreiche Baumanpflanzungen und Beetgestaltungen vorgenommen, so dass eine Menge „Grün“ im Ortskern entstanden ist.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 251.000 €.



Neugestaltung der Kirchgasse (Planentwurf)

„Wollten normale Straße haben“: Kirchgasse wird umgestaltet



Nach Kritik aus dem Ortsrat hat der Planer den Entwurf für die Kirchgasse in Bergen geändert.

So soll die Straße nun umgestaltet werden.

©

Landschaftsarchitekt Uwe Michel

(me)

BERGEN. Die Kirchgasse im Ortskern von Bergen war bisher nur ein schmales Gässchen, das die Kreuzung Römstedtstraße/Lukenstraße und den Friedensplatz verband. Durch den Zukauf von Grundstücken und den Abriss von marodem Altbaubestand auf der Südseite der Straße steht der Stadt Bergen nun aber eine Gestaltungsfläche zur Aufwertung des historischen Ortskerns zur Verfügung. In der jüngsten Sitzung des Ortsrates Bergen stellte Planer Uwe Michel seine überarbeiteten Ideen vor. „Der neue Plan sieht sehr gut aus“, sagte Bergens Ortsbürgermeister Virendra Singh. Die anderen Ortsratsmitglieder schlossen sich dieser Meinung an. Finanziert werden sollen die Umbauarbeiten durch die Städtebauförderung „Stadtumbau West“. Der Stadtrat muss den Plänen noch zustimmen.

„Wir wollten eine ganz normale Straße haben“, so Singh. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung enthält der neue Entwurf daher keinen Balancier-Spanngurt und auch keine Hängematte oder einen Boulderfelsen. Dafür besteht für Autos nun die Möglichkeit, in beide Richtungen zu fahren. Außerdem werden Parkplätze geschaffen. „Das ist eine praktikable Lösung“, sagte Singh. „Da das Geld da ist, kann es schnell losgehen.“

Dagegen sprach sich der Ortsrat gegen eine Sperrung der Durchfahrt Friedensplatz/Lange Straße aus. Der Bereich vor dem Podest soll nun aber endlich als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden. Die genannte Fläche wird als Fußgängerzone ausgewiesen, in der Radfahrer und Lieferverkehr frei sind. „Durch die Parkplätze in der Kirchgasse haben wir trotzdem mehr Parkplätze als vorher“, sagte Singh.

Artikel in der Celleschen Zeitung vom 24.10.2017



Der Rückbau der ehemaligen Spielhalle in der Kirchgasse



Brauchfläche vor der Neugestaltung der Kirchgasse



Vor der Neugestaltung der Kirchgasse



Vor der Neugestaltung der Kirchgasse



Nach der Fertigstellung der Kirchgasse



Nach der Fertigstellung der Kirchgasse



Nach der Fertigstellung der Kirchgasse

③

Neugestaltung der Danziger Straße/Posener Straße in Bergen

Die Gestaltung und der Zustand der Erschließungsstraßen im Quartier „Danziger Straße“ rund um den Spielpark Danziger Straße stellte sich schon lange als städtebaulicher Missstand dar. Die Straßenquerschnitte entsprachen nicht mehr dem aktuellen Verkehrsaufkommen und dem Gebietscharakter „ruhiges Wohngebiet“. Hier galt es eine städtebauliche Aufwertung durchzuführen, um diesen Teilbereich zu einem lebenswerten Ort für Einwohner und Besucher zu machen. Deshalb wurden die Danziger Straße und die Posener Straße ab Ende 2021 im Rahmen der Stadtsanierung aufgewertet.

Im Zuge der Neugestaltung wurde in regelmäßigen Abständen und an zentralen Punkten im Quartier unterschiedlich große Platzaufweitungen im Straßenraum geschaffen. Diese sind zum Verweilen und Ausruhen gedacht. Die einzubauenden Materialien der Bänke, Mülleimer, usw. orientierten sich am Spielpark Danziger Straße. Bei der Neugestaltung wurde viele zusätzliche Grünflächen und Baumanpflanzungen berücksichtigt, um den Auswirkungen des Klimawandels für das Mikroklima entgegenzutreten.

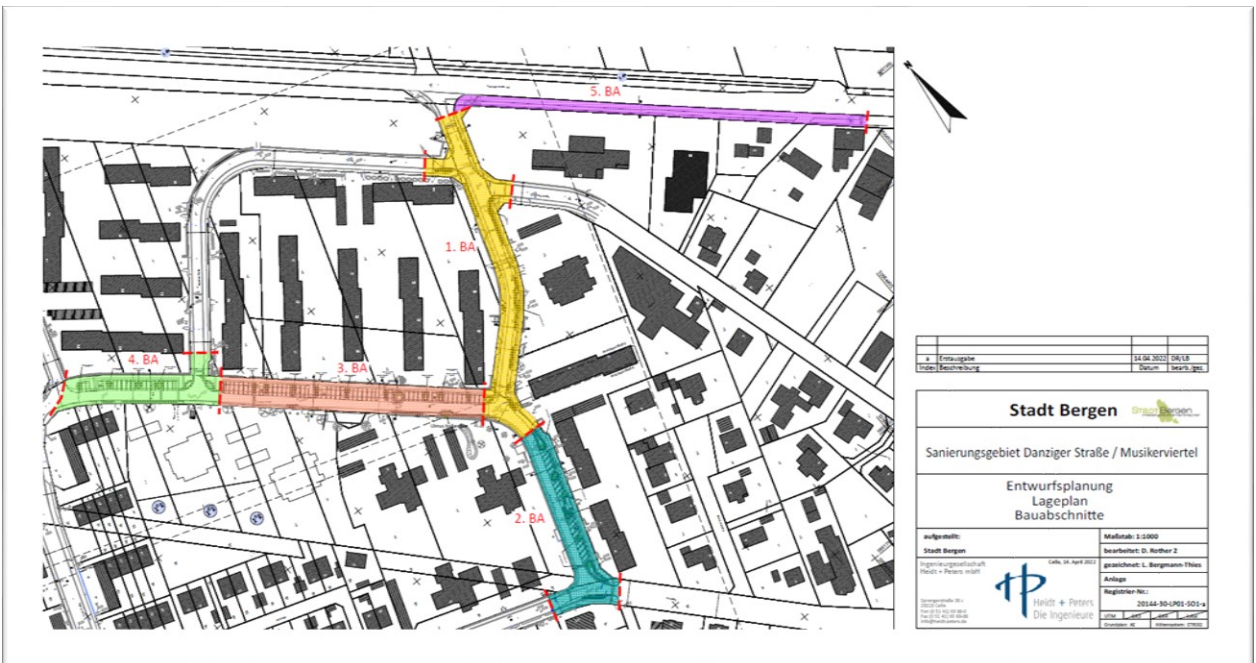
Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 1,8 Mio. €.



Vor der Neugestaltung der Danziger Straße



Vor der Neugestaltung der Posener Straße



Die 5 Bauabschnitte für die Neugestaltung der Danziger Straße/Posener Straße



Pressemitteilung vom 12.04.2023 auf der Homepage der Stadt Bergen



Zu Beginn der Baumaßnahme in der Posener Straße



Während der Baumaßnahme in der Danziger Straße



Nach der Fertigstellung der Posener Straße



Nach der Fertigstellung der Danziger Straße (südlicher Abschnitt)



Nach der Fertigstellung der Danziger Straße (nördlicher Abschnitt)